Beobachtung des Brorsen'schen Cometen auf der Sternwarte in Kremsmünster.

(Circular der K. Akad. d. W. in Wien.)

Seit der Notiz von Herrn W. Tempel in den *Astronomischen Nachrichten* Bd. 94, p. 141, dass er den periodischen Kometen von Brorsen am 14. Jänner nordöstlich vom Nebelflecke Gen. Cat. Nr. 4900 gesehen habe, ist bisher noch keine weitere Beobachtung dieses Gestirnes während seiner diesjährigen Erscheinung bekannt geworden. Es dürfte daher die Mittheilung des folgenden Auszuges aus einem Schreiben des Herrn Directors G. Strasser das Aufsuchen und Beobachten dieses Himmelskörpers wesentlich erleichtern.

Kremsmünster, den 15. März 1879.

Gestern Abends gelang es mir den Kometen Brorsen wie folgt zu beobachten:

	mittl. Krems. Zt.	sch. Rect.	sch. Decl.
1879			
März 14	8 ^h 11 ^m 9 ^s	1 ^h 41 ^m 51 ^s 80	+ 3°10'50"0

Der Komet ist hell, hat in der Mitte einen Kern und ist somit gut zu beobachten. Die Correction der Ephemeride beträgt nach dieser Beobachtung:

$$\Delta e = -31^s \quad \Delta d = -3'5.$$

Schreiben des Herrn Prof. L. R. Schulze an den Herausgeber.

Gestatten Sie, dass ich Ihnen Nachricht gebe von den Mittheilungen, die mir Herr Tempel in Arcetri betreffs des Cometen von Brorsen gemacht hat. Dass Herr Tempel denselben nach einer von mir bis Anfang Januar zurückgerechneten Ephemeride am 14. Januar wiedergefunden hat, ist Ihnen sicher bekannt; die Position aber, welche er freilich unter sehr ungünstigen Ver-

Rom 17. Febr. mittl. Zt. 7^h19^m23^s

approximativ, und diese wich von meiner Ephemeride um 0^s in AR und um + 4' 38" ab.

Gestern erhielt ich von Herrn Tempel eine weitere Karte, die ich Ihnen im Auszuge mittheile; er schreibt:

„Den $\nearrow$ Brorsen habe ich vor einigen Tagen mit Amici I wohl gesehen (ich fand ihn früher, als ich die Sterne ins Sehfeld bringen konnte), aber an eine Messung war nicht zu denken. Gestern Abend versuchte

10/3 79 7^h43^m4^s Mittl. Zt. Arcetri: $\nearrow$ —

AR app. $\nearrow$

Obigen Vergleichstern angenommen für 1879 0: $\alpha = 22^{\circ}25'8''22$ red. + 6'67 $\delta = -0^{\circ}30'48''0$ red. + 3" Da Arcetri in Längendiff. von Berlin ist: + 8^m31^s77 und Ihre Ephemeride für den Berliner Mittag gilt, so ist die Corr. derselben = - 31^s29 und - 15'59". —

hältnissen bestimmte, wich von meiner Ephemeride um + 160^s und + 14' ab, so dass ich annehmen musste, dass meine Bahubestimmung irgend eine wirkende Ursache unberücksichtigt gelassen habe. Weiter theilte mir Herr Tempel die Beobachtung des Herrn St. Ferrari mit:

AR $\nearrow$ = 6^h25^m54^s δ = - 14°40' 40"

ich mit dem kleinen Fraunhofer den $\nearrow$ zu messen (der $\nearrow$ war heller als Sterne 8^m), der Vergleichstern = Nr. 491 Weisse I, = 9^m war aber kaum zu sehen, und ein etwas hellerer Stern, näher dem $\nearrow$, war nicht passend für das Kreismicrometer: Ich konnte nur 2 Durchgänge nehmen, einen unten und einen oben. Meine Messung und Berechnung ist folgende:

* AR = - 1^m8^s25 $\nearrow$ — * δ = - 22'7

= 1^h28^m32^s74 δ app. $\nearrow$ = - 0°31' 7"

Wohl ist obiger Vergleichstern von Santini etwas abweichend = + 0°31 u. + 5'1, ich habe nur Weisse reducirt.“

Döbeln, 1879 März 14.

Prof. Dr. L. R. Schulze.

Inhalt:

Zu Nr. 2250. V. Knorre. Beobachtungen, angestellt am Fadenmicrometer des 9zölligen Aequatoreals der Berliner Sternwarte. (Fortsetzung.) 273. Beobachtung des Brorsen'schen Cometen auf der Sternwarte zu Kremsmünster. 287. — L. R. Schulze. Schreiben an den Herausgeber. 287.